Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 51.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,80
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Samstag, den 30. März

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1907.

Besonders preiswert

1904 Uerziger Pichter per Flasche Mk. 1.10 Voss u. Hesse Weinkellereien Hagen u. Uerzig.

Regiewein der Stadt Hagen

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von **Schalksmühle u. Umgegend** zur gefl. Kenntnis, daß ich mich hierselbst als

Gärtner

niedergelassen habe. Halte mich bei allen in mein Fach vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen und bitte um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens.

Hochachtungsvoll
Paul Husser.

Schalksmühle, den 22 März 1907.
Meine Wohnung befindet sich im elterlichen Hause.

Ostern 1907.

Für das neue Schuljahr
empfehle sämtliche
Schulbücher u. Schul-Artikel
C. Isenburg, Halver.

Zur bevorstehenden Saison beehre ich mich den Eingang sämtlicher

Saison-Neuheiten

anzuzeigen.

Mimi Voßebrecker, Halver
im Hause des Herrn Jul. Altemüller.

Keine Trunksucht mehr.



Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZAPULVER** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt. hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte **echte Cozapulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. **Cozapulver** ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Althea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bicarbonate de soude 79,10; Cascarillebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharb: 0,44; Cozanüsssolsholz 0,52 Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUTL, 62, Chancery Lane, London 3021. (England)

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

Restaurant
„Zum Jägerhaus"
Während der Festtage
Speyer-Dombräu

Hotel
Zum Loewen
Alb. Vormann.
Während den Festtagen **echt**
Münchener
Spatenbräu

Zu den Feiertagen empfehle:
Ia. Dortmunder
Kronenbier
u. Doppelbier
in ½ Ltr. Flaschen
Rud. Johann, Carthausen.

Osterpostkarten
sowie
Künstler- und Serienkarten
zu haben bei
C. Isenburg, Halver.

1000 Stück
Riesenbücklinge
frisch eingetroffen
3 Stück kosten 20 Pfg.
Ferner noch:
Emmentaler Schweizerkäse
Pfd. 1,00 Mk.
ff. Romadour Pfd. 59 Pfg.
ff. Limburger Pfd. 49 Pfg.
große klare
Eier
10 Stück 69 Pfg.
Hamburger Importhaus
Inh. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Eierfarben
zu haben bei
C. Isenburg, Halver.

Tanz-Unterricht

Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich in **Oberbrügge** im Saale des Herrn **Osw. Spannagel** am Mittwoch, den 3. April und in **Schalksmühle** im Lokale des Herrn **Emil Müller** Donnerstag, den 4. April beginnend einen

Tanzkursus

eröffnen werde.

Unterricht für Kinder von 4—6 Uhr für Erwachsene von 8—10 Uhr.

Reichhaltiges Programm in sämtlichen der Neuzeit entsprechenden Rund- und Aufführungstänzen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst
Fr. Kattwinkel, Halver.
Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Oberbrügge-Ehringhausen

Der Männer-Gesang-Verein
„Liedertafel" Halver
veranstaltet am **2. Ostertage** im Lokale des Herrn Otto Alberts Inh. Albert Turk ein

Konzert

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pfg.
Karten sind im Vorverkauf im Festlokal zu haben
Der Vorstand.

Nach dem Konzert findet
Ball
statt. Entree 75 Pfg Konzert und Ball 1,— Mk.
Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
Albert Turk.

Neu **Achtung!** Neu
für Landwirte
empfehle ich bei Herstellung von Drahtzäunen meinen patentamtlich geschützten
Drahtspannapparat
welcher die vollständige Spannung eines Drahtes in 5 Minuten ermöglicht.
Man verlange Prospekte.
Friedr. Schulte, Dahlerbrück.
Vertreter für Halver u. Umgegend **Herm. u. Aug. Clever, Halver-Eichholz**

Adele Huckenbek
Ernst Pulvermacher
Verlobte
Hulvershorn u.
Neuemühle b. Halver .

Bekanntmachungen.

Unter Hinweis auf die Polizei-Verordnung Königlicher Regierung vom 20. April 1882 Abschnitt III §§ 28—33 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß durch Beschluß der Gemeindevertretungen von Kierspe und Rönsahl demjenigen, welcher zuerst Kinder oder Erwachsene wegen Anzünden von dürrem Grase, Laub oder Hecken etc. so zur Anzeige bringt, daß deren Bestrafung auf Grund der oben angeführten Polizei-Verordnung erfolgen kann, eine Prämie von 10 bis 20 M. zugesichert wird

Kierspe, den 27. März 1907.

Der Amtmann: Büren.

Die revidierte und festgestellte Rechnung der Gemeindekasse Valbert p o 1905 liegt 14 Tage hindurch b i dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Meinerzhagen, den 26. März 1907.

Der Amtmann:
Graf von Haslingen.

Solide, fleißige

Pfannenschmiede

zum Richten von Stahlblech-Pfannen auf sofort bei **hohem Lohn** und dauernder Beschäftigung gesucht.

Wilh. Woeste Nachf.
Muhlerohl b. Dahlerbrück.

Ein

Packerlehrling

per sofort gesucht.

Aug. Berghaus,
Fabrik-Geschäft
Oberbrügge.

Auf sofort

2 Schreinergesellen

für dauernde Arbeit gesucht.

Adolf Woeste,
Oberbrügge.

Einen

Schleifer

(Polierer)
und einige
jugendl. Arbeiter
für dauernde u. lohnende Beschäftigung sucht
Aug. Manz, Schalksmühle.

In **Delstern** ist eine Stelle frei für einen

Wagenbauer-Lehrling

gute Stelle garantiert. Zu erfragen bei **A. Schaffland,** Schalksmühle.

Anstreicherlehrling

Sohn achtbarer Eltern in die Lehre gesucht, unter günstigen Bedingungen.

Alb. Ackermann, Anstreicherm.
Neuß.

Auf sofort ein

Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen gesucht
Mimi Vossebrecker, Halver,
Putz u Modes.

Zur Führung eines größeren landwirtsch. Haushaltes wird wenn möglich auf fofort eine tüchtige ev.

Haushälterin

gesucht. Aeltere Landwirtstochter wird bevorzugt.

Fr. Honsberg, vorm Holte
b. Rodevormwald

Krankenweine

Frau E. Lausberg, Halver.

Ernst ist das Leben — Heiter die Kunst



Dilettanten-Verein „Hohenzollern"

Halver

veranstaltet am **2. Ostertage** im Saale des Herrn **C. Heukelbach** ein

Konzert

mit

theatralischen Aufführungen
Duetts und Couplets.

Anfang des Konzerts nachmittags 4 Uhr.
Abends 8 Uhr

Ball.

Entree: zum Konzert 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg., Ball 1,— Mk.

Karten sind zu haben bei den Herren **C. Heukelbach, Fr. Hederrich, H. Meyer u. im Vereinslokal Posthaus.**

Die Musik stellt die Lückmannsche Kapelle.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.



Männer-Gesang-Verein „Thalia" Bergfeld

feiert am 2 **Ostertage** im Lokale des Herrn **Fritz Funke Wilhelmshöh** sein

Frühjahrskränzchen

verbunden mit

Konzert und Kaffeetrinken.

Anfang 4 Uhr.

Zu dieser Feier werden die passiven Mitglieder und Freunde des Gesanges eingeladen

Der Vorstand.

Ostern 1907.

Für das neue Schuljahr empfehle sämtliche

Schulbücher

wie solche in hiesigen Schulen gebraucht werden

sowie alle

Schul-Gebrauchs-Artikel

zu niedrigsten Preisen.

Wilh. Bell jr., Halver.

Anfertigung nach Mass.

Die **elegantesten, feinsten** und **haltbarsten**

Schuhwaren

zu billigsten Preisen

zu haben bei

Fr. Reinwald, Halver.

Reparaturen prompt u. billig.

Das versiegelte 6. und 7. Buch Mosis.

Ein Staunen erregendes Buch der wahren Praktika der uralten Magie Auch. mag. symp. Hausschatz genannt! Der reiche Inhalt bringt u. a. allerlei seltsame, erprobte Experimente über Wunderkräfte. Geheimnisse über Geheimnisse. Wohlstand bei Menschen und Tiere! und div. andere interessante Mitteilungen. Original-Ausgabe alá Philadelphia Preis statt 7,50 nur Mk. 3.— Inter. ill. Kataloge füge gratis bei

Versand durch O. Linser, in Pankow b. Bln 455.

Achtung! Achtung!

2. Ostertag

in Oeckinghausen

auf dem **Mühlenteiche** gegenüber der Wirtschaft vom Berg **großes**

Wasserradfahren

auf einem dazu konstruierten Fahrrad. Anfang 4 Uhr Kommt sehet u staunt.

Noch nie dagewesen.

Für die Feiertage:

Servelat- und Blockwurst
Rauchfleisch
gek. Schinken, Würstchen
Ia. Aufschnitt
reichhaltig sortiert empfiehlt
Schnepper's-Metzgerei, Halver.

Brauns'sche

Eier-Farben

(vollkommen unschädlich)
die zu Ostern in keiner Familie fehlen dürfen

Neu! Ostara-Papier D. R. P. Nr. 133381.
Von besonderer Schönheit!
Einfach im Gebrauch!

Kuverts mit Bilder enth.:
10 buntfarbige Bilder u. 10 Marmorierblätter.

Die eigenartige Kombination ermöglicht, Ostereier mit drolligen Figuren, Blumen etc. zu schmücken und sie gleichzeitig reizend zu marmorieren

empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.
Wein und Delikatessenhandlung.

Spezialgeschäft in Solinger

Stahlwaren und Waffen



„Zur Stadt Solingen"

Wilh. Hengstenberg
Lüdenscheid
Wilhelmstraße 41.

Empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen unter Garantie:

Taschen-, Schlacht-, Bäcker-, Brot-Küchen-, Tranchier-, Schuster-, Buchbinder-, Kitt-, und Sattlermesser, Obst-, Fisch-, Butter- u. Käse Messer Rasiermesser, Streichriemen, Pinsel u. Näpfe, Rasier-Seife
von Wolf & Sohn,
Kilo 1,30 Mk., 5 Kilo 6,— Mk.

Tischmesser und Gabeln

Scheren in allen Gattungen,
Eß-, Tee- und Vorlegelöffel
alles in Etui vorrätig.
Brot-, Reib-, Fleischhack- u. Wringmaschinen,
Pferde- u. Haarschneide-Maschinen
Mk. 6— per Stück,
Messerputz Maschinen
Schaf-, Hecken- und Rebenscheeren
Baumsägen, Metzgersäg n u. Taschen
Küchenbeile, Kaffeemühlen,
Bügeleisen, Küchen und Tafelwagen
Kragenhalter Zigarrenabschneider
Kohl- und Käsehobeln
Sattlernadeln Hämmer und Zangen,
Menagen, Glocken, Korkzieher, Nußknacker Küchen- u. Metzgerstähle
Maurer- u. Stuckateur-Werkzeug
garantiert Stahl
Reitsporen.
Jagd-, Flobert-, Luft und Scheibenbüchsen Pistolen Revolver und sämtliche Munitionen

Für Jäger.

Rucksäcke, Gamaschen, Futterale Jagdtaschen, Jagdstühle, Hundehalsbänder und Peitschen. Locker. Rufhörner Pfeifchen 2c

Geladene Jagdpatronen
in allen Calibern
= Putzgerätschaften. =

Das Schleifen von Scheren u. Rasiermesser sowie sämtliche Reparaturen an Taschenmessern u. Messerputzmaschinen werden von mir selbst billigst ausgeführt.

Turn-Verein
„Unter den Linden"
Halver.

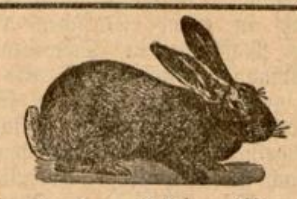
Samstag, den 30. cr., abends 8 Uhr im Vereinslokal

Rollenverteilung.

Hohenplanker
Viehversicherungs-Verein
Generalversammlung

Sonntag, den 7. April cr.
nachmittags 5½ Uhr.
Tagesordnung:
1. Rechnungs-Ablage.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.

Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.



Kaninchenzüchter-Verein

für Schalksmühle u. Umgegend.

Sonntag, den 7. April
nachmittags 4½ Uhr
Versammlung

im Vereinslokale (Hotel Husser)
Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Anträge.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Mehrere jugendliche

Arbeiter und Arbeiterinnen

für Maschinenstube und elektrische Abteilung, sowie

Monteure

für elektrische Apparate per sofort gegen hohen Lohn gesucht.

Letztere werden auch unter günstigen Bedingungen angelernt.

Lüdenscheider Metallwerke Akt.-Ges.
vorm. Jul. Fischer u. Basse u.

Eine größere Anzahl jugendlicher

Arbeiter u. Arbeiterinnen

für gesunde, dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. Eltern, deren Kinder Ostern aus der Schule entlassen werden, ersuchen wir, sich doch jetzt schon mit uns in Verbindung zu setzen.

Gebr. Jaeger,
Fabrik von Apparaten für elektr. Beleuchtung,
Schalksmühle i. Westf

Erhalte in den nächsten Tagen einige Wagen

Magnum Bonum

Bestellungen nehme entgegen
Alb. Herdepe, Halver.

Ia belesene holländische

Pflanzbohnen

per Pfd. 13 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Zu den Feiertagen bringe ich mein reichhaltiges Lager in

Gemüse-Konserven

aller Art, in verschiedenen Qualitäten und Packungen in empfehlende Erinnerung.

Ernst Neuser, Halver.

Konserven-Ausverkauf!

Hohen Rabatt
auf sämtliche noch vorrätige Konserven.

Frau E. Lausberg. Halver.
Delikatessen- und Weinhandlung.

Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 51.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Samstag, den 30. März

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1907.

Ostern.

Wenn durch die Flur die Osterglocken läuten,
So stimmen sie uns hoffnungsfroh und leicht,
Weil sie ein neues Leben uns bedeuten,
Da nun der kalte Winter von uns weicht.
Das ist ein heil'ger Feiertag auf Erden,
Bei Osterglockenklang und Finkenschlag.
Dem Herrn sei Preis und Dank, der uns ließ werden
Aus Gnade diesen Auferstehungstag.

Der Winter wich, die Lüfte wehen milder,
Und um uns her auf Berg, im Wald und Tal
Erblicken wir der Auferstehungsbilder,
So selten schön und prächtig sonder Zahl.
Und tausende von jungen Keimen sprießen,
Der ewgen Gottheit voll, die sie erschuf.
Im traulich stillen Wald die Vöglein grüßen
Den jungen Lenz mit lautem Freudenruf.

Des Frühlingsgeist hat blendend sich ergossen.
So feiertäglich über die Natur,
Von jungem Glanz und neuem Licht umflossen,
Sieht das entzückte Aug' die weite Flur.
Die Menschen aber wallen zur Kapelle
Und leise betend schließt sich Hand in Hand
In heißem Dank an gottgeweihter Stelle,
Daß heut' der Menschen Heiland auferstand.

Er, der einst Tod und Hölle überwunden,
Der seines Lebens für uns nicht geschont,
Den Weg für uns zum Vater hat gefunden
Und herrlich nun zur Rechten Gottes thront!
Und durch die Welt an jedem Ostermorgen
Die frohe Botschaft Jahr für Jahr nun zieht:
„Christ ist erstanden! Bleibt dahinten Sorgen,
Herein die Freude; Qual und Pein entflieht".

Osterfreude.

Wenn im Beginn des Frühlings das Schneeglöckchen sein weißes Köpfchen erhebt wenn der Sonne Strahl wieder warm die Erde küßt, die Knospen schwellen und der Vöglein Lied erschallt — dann zieht eine große, tiefe Sehnsucht und Freude durch die Menschenwelt. Hoffnung zieht ins Herz, alles Leben drängt hinaus in die freie Natur, und an den Stätten des Kummers und der Krankheit weckt der Sonne warmer Hauch neue Lebens- und Genesungshoffnung. Es ist wie eine große, drängende, treibende, ungestüm pochende Sehnsucht nach Leben, Trost, Freude.

Was aber vermag der Kreislauf der Natur dieser Sehnsucht zu bieten? Dem Frühlingswerden folgt Herbstverwehen, dem Wachsen der Jugend die herbe Bitterkeit des Alters. Ohne Wanken nur bleibt der Jahre unverbrüchliches Gesetz, der „sausende Webstuhl der Zeit", das ewige Meer auf- und abwallender Gestaltungen, das auch uns hinabschlingt. Hineingezogen in diesen Strudel verweht unser kleines Leben wie ein Sonnenstäubchen. Alle brennende Sehnsucht nach Leben erhält nur eine „sogenannte" Auferstehungshoffnung zur Antwort: Das Fortleben in der Gattung, Auferstehen in den Nachkommen. Das ist der Stein, den man heutzutage weit und breit als Brot ausbietet!

Anders sieht christliche Osterfreude aus, zusammengefaßt in dem Wort Jesu: „Ich will euch wiedersehn, und euer Herz soll sich freuen und eure Freude soll niemand von euch nehmen." Der das sprach, hat keinen glimmenden Funken gelöscht, kein geknicktes Rohr zerbrochen, hat keine Hoffnung getäuscht, kein Vertrauen betrogen, solange er lebte. Er täuscht auch die größte Hoffnung nicht, die er erst in den Menschen geweckt hat, die Hoffnung des ewigen, persönlichen Lebens.

Die christliche Osterbotschaft: Jesus lebt! öffnet den Blick in ein Leben des Wiedersehens, der Vollendung und ewger unvergänglicher Freude, deren beglückende Strahlen schon das Leben verfolgen und vertiefen. Osterfreude ist nicht allgemeine Naturschwärmerei, Osterfreude ist die Antwort auf die tiefste Sehnsucht des Menschenherzens: „Ewige Freude wird über ihrem Haupte sein."

Westfalen-Rheinland.

Halver, 30. März. Wir machen schon jetzt darauf aufmerksam, daß die Erneuerung der Lose der Königlich Preußischen Klassenlotterie unter Vorlegung der Lose 3. Klasse bei Verlust des Anrechtes bis zum 4. April 1907, abends 8 Uhr bei dem zuständigen Lotterie-Einnehmer planmäßig geschehen muß.

Halver, 29. März. (Stenographisches.) Die Statistik der Schule Stolze-Schrey auf den 30. Juni 1906 stellt sich nach dem erschienenen neuesten Jahrbuche wie folgt: 1565 Vereine, 54805 Mitglieder, 81 404 im letzten Zähljahr Unterrichtete, gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 98 Vereinen, 6057 Mitgliedern und 16524 Unterrichteten. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Angaben aus Oesterreich nur unvollständig eingegangen sind. Für das deutsche Reich wurden gezählt: 1412 Vereine (+ 114), 49632 Mitglieder (+ 5683) 72134 Unterrichtete (+ 15068). Es ist aber wieder ein beträchtlicher Aufschwung, namentlich der Unterrichtsziffer — etwa 25 % — zu verzeichnen.

= **Halver,** 30. März. Vom 2. April ab beginnt der Dienst an den Postschaltern für den Verkehr mit dem Publikum wieder um 7 Uhr früh, ebenso wird der Telegraphen- und Fernsprechdienst um die Stunde von 7—8 Uhr vormittags erweitert.

(.·.) **Halver,** 30. März. Am kommenden Mittwoch, den 3. April findet im Hotel zur Fuhr hierselbst wiederum Gerichtstag statt. Zur Förderung der Geschäfte ist es dringend erforderlich, die zu verhandelnden Sachen vorher beim Königl. Amtsgerichte in Lüdenscheid anzumelden, damit die betreffenden Akten zur Stelle sind.

× **Halver,** 29. März. Am Montag fand im Hotel zur Fuhr eine Sitzung der Schulkommission statt in der nachstehendes verhandelt und beschlossen wurde. 1. Die diesjährigen Sommerferien 14 Tage im Anschluß an die Pfingstferien zu beantragen. Für Schalksmühle sollen dreiwöchentliche Sommerferien beantragt werden, vom 8. — 27. Juli. Laut Verfügung des Herrn Landrats sollen die Ferien der Schule zu Anschlag um 14 Tage gekürzt werden und zwar 8 Tage von den Sommerferien und 8 Tage von den Herbstferien. 2. Die vom Herrn Oberpräsidenten erlassene neue Schulbesuchsordnung wurde mitgeteilt. 3. Dem Antrage des Herrn Lehrers Eulers in Ehringhausen auf Erweiterung der Dienstwohnung soll entsprochen werden. 4. Fräulein Elisabeth Becker, Tochter der Ww. Lehrer Becker wurde vom 1. April ab der Handarbeitsunterricht an der hiesigen Volksschule übertragen. 5. Eine Verfügung der Königlichen Regierung betr. Feuersbrunst in den Schulzimmern wurde mitgeteilt. 6. Der Ausweisung eines schwachsinnigen Kindes wurde stattgegeben. 7. Die Genehmignng der Besoldungsordnung für die Lehrer der Gemeinde hat die Genehmigung der Königlichen Regierung gefunden und tritt mit dem 1. April ds. Js. in Kraft. 8. Einem Antrage des Herrn Lehrers Dreisbach in Schalksmühle wurde stattgegeben. 9. Ebenfalls wurde dem Antrage des Herrn Lehrers Kranzmann in Schalksmühle stattgegeben. 10. Dem Kollegium wurde Mitteilung gemacht von der Ernennung des Herrn Pfarrer Schmalenbach in Schalksmühle zum Ortsschulinspektor der Volks- und Rektoratschule daselbst. 11. Drei Anträge auf Aufnahme auswärtiger Kinder in die Schule zu Oberbrügge wurde genehmigt. 12. Die Gründung eines Gesamtschulverbandes Oberbrügge wurde nach längerer Besprechung abgelehnt. Herr Lehrer Junker zu Dortmund hat der Schule Anschlag zwei Märchenbilder geschenkt. Für die Schenkung soll dem Geber der Dank ausgesprochen werden.

(-) **Halver,** 28. März. Gestern fand im Hotel zur Fuhr eine Sitzung der Amtsversammlung von Halver statt, in welcher verschiedenen Anträgen auf Ermäßigung bezw. Erlaß der Baugebühren entsprochen wurde. Die Beantwortung der zur Amtskassenrechnung für 1905 gezogenen Erinnerungen wurde mitgeteilt und die Erinnerungen für erledigt erklärt. Auf Antrag des Presbyteriums der evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle wurde beschlossen, die Kirchensteuer für Schalksmühle vom 1. April d. J. ab mit den übrigen Steuern durch die Amtskasse erheben zu lassen. — Anschließend an die Sitzung der Amtsversammlung tagte auch die Gemeindevertretung. Zunächst berichtete der Vorsitzende über den Stand der Verhandlungen in der Elektrizitätswerks-Angelegenheit. Dem Kommunalen Elektrizitätswerk Mark wurde die Genehmigung erteilt in die Gemeindestraßen Schalksmühle—Oeckinghausen und Halver—Oberbrügge Kabel verlegen zu dürfen. Die Gemeinsame Ortskrankenkasse Halver hat das von der Gemeinde gemachte Anerbieten das Krankenhaus in Pacht zu nehmen abgelehnt. Die Angelegenheit wurde damit von der Vertretung als erledigt betrachtet. Die im laufenden Jahre auszuführenden Aufforstungsarbeiten wurden dem Unternehmer Fürth aus Wipperfürth, welcher auch bisher diese Arbeiten für die Gemeinde ausgeführt hat übertragen. Ein Angebot auf Waldgrundstücke wurde der Forstkommission zur Prüfung überwiesen. Der Austausch von Grundstücksspließteilen mit den Herren Ludw. Schröder in Schalksmühle, Robert Schröder in Schalksmühle, Ernst vom Berg in Oeckinghausen und Aug. Lumberg in Oeckinghausen wurde beschlossen. Die Sparkassenrechnung für 1906 ist geprüft. Da sich Anstände von Belang nicht ergeben haben, wurde dem Rendanten Entlastung erteilt. Drei Anträgen auf Uebernahme der Bürgschaft für von der Landesversicherungsanstalt aufzunehmende Baudarlehen wurde entsprochen. Der deutschnationale Handlungsgehilfenverband hat beantragt, die Ruhezeit in offenen Verkaufsstellen, in denen 2 oder mehr Gehilfen und Lehrlinge beschäftigt werden durch Ortsstatut auf 11 Stunden festzusetzen. Die Gemeindevertretung lehnt den Antrag ab, weil sich ein Bedürfnis zu der Regelung bisher hier nicht gezeigt hat. Von der grundbuchlichen Umschreibung verschiedener von der Gemeinde erworbenen Parzellen wurde Mitteilung gemacht. Dem Beschlusse der Schulkommission vom 25. d. M. nach welchem die Beteiligung an der Gründung eines Gesamtschulverbandes in Oberbrügge abgelehnt wurde, wurde beigetreten. Ein Antrag verschiedener Interessenten, den Zufuhrweg zum Bahnhof Schwenke anstatt, wie projektiert, von der Nordseite von der Südseite her zum Bahnhof zu legen wurde abgelehnt.

[!] **Halver,** 27. März. Die auf heute abend bei Herrn P. Brinkmann anberaumte Versammlung des hiesigen Geflügelzuchtvereins war recht schwach besucht. Gegen 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Lehrer Horstmann die Versammlung; er begrüßte die Erschienenen und verlas dann das Protokoll der vorigen Generalversammlung, welches genehmigt wurde. Nun wurden drei neue Mitglieder aufgenommen. Herr Horstmann berichtete darauf recht eingehend über den Verbandstag in Siegen sowie über die Siegener Verbandsausstellung. Wir bringen diesen Bericht ausführlich in einer der nächsten Nummern unserer Zeitung. Herr Stork erstattete nunmehr Bericht über die Kreisverbands-Ausstellung und den Kreisverbandstag in Plettenberg. Aus diesem Bericht heben wir besonders hervor, daß die Ausstellung in Plettenberg eine großartige war und sich mit mancher Unter-Verbandsausstellung messen konnte. Der Besuch dieser Ausstellung war ein zahlreicher, am Sonntag, den 10 März sind fast 2000 Eintrittskarten verkauft. Die erschienenen Delegierten der Vereine Halver, Lüdenscheid und Kierspe hieß Herr Bürgermeister Köhler herzlichst willkommen und sprach seine Genugtuung darüber aus, daß in Plettenberg der Wert der Geflügelzucht immer mehr geschätzt werde. Die nächste Verbandsausstellung hat der Verein Lüdenscheid für Herbst 1908 übernommen, der in diesem Jahr sein 25jähriges Bestehen feiern wird. Bei der Ergänzungswahl des Kreisverbands-Vorstandes wurden durch Zuruf einstimmig wiedergewählt. Die Herren Lehrer Horstmann zum 1. Vorsitzender und Aug. Vollmann jr. Kierspe zum Kassierer. Nach Erstattung dieses Berichts hielt der Vorsitzende einen kurzen Vortrag über schwere Hühnerrassen. Er empfahl besonders die Züchtung weißer Wyandottes, schwarzer Langshan, Plymouth-Rocks, weißer Ramelsloher und vom Wassergeflügel rehfarbige Laufenten und Emdener Gänse. Die schweren Rassen vereinigen in sich alle Eigenschaften, die ein gutes Nutzhuhn haben muß. Sie sind gute Winterleger, vorzügliche Fleischhühner und vortreffliche Brüter und Führer und bringen deshalb mehr ein als nur reine Legerrassen. Zum Schluß machte der Vorsitzende auf ein neues in Dortmund erscheinendes Verbandsorgan aufmerksam und bat die Mitglieder, dasselbe zu halten. Herr Dr. Müller in Dortmund hat sich nämlich bereit erklärt, zu seiner Zeitschrift „Der Ziegenzüchter" eine Beilage für Geflügelzucht zu schaffen, wenn mindestens 1500 Abonnenten vorhanden wären. Halte daher ein jeder Geflügelzüchter diese Zeitung, die nur vierteljährlich einschl. Bestellgeld 50 Pfg. kostet. Dann würden wir endlich ein gutes Westfälisches Verbandsorgan erhalten. Gegen 11½ Uhr wurde die Sitzung geschlossen

(.·.) **Oberbrügge,** 28. März. Die gestrige Generalversammlung der Ehringhauser Freiw. Feuerwehr wurde, da der erste Vorsitzende H. Dahlhaus wegen Teilnahme an der gleichzeitigen Gemeinderatssitzung und der zweite Otto Steinbach wegen Krankheit verhindert war, vom Schriftführer E. Becker eröffnet und geleitet. Derselbe erstattete einen ausführlichen Jahresbericht. Die Wehr tritt nunmehr in ihr 27. Jahr ein. Im verflossenen Jahre sind 3 Brände zu verzeichnen: 29. Juli bei Ww. Quabeck in Ehringhausen, 29. Dez. bei Crummenerl in Sticht und am 26. Febr. bei Kammer in Oberbrügge. In sieben Uebungen suchte sie ihre Schlagfertigkeit zu erproben. Das verflossene Stiftungsfest, die 25jährige Jubelfeier, wurde am 9. und 10. Juni unter Teilnahme vieler benachbarter Wehren gefeiert. Außer der Weihnachtsfeier am 29. Dez. ist noch die Jost-Feier zu erwähnen, die den Kameraden Jost Schmidt aus Anlaß seines 50jährigen Stellenjubiläums von seiten der Wehr dargebracht wurde. Von dem Verbandsfeste in Halver wurde die Wehr früh abgerufen, weil es in Ehringhausen brannte. Im Laufe des Jahres wurden 3 Generalversammlungen und 2 Vorstands- und Festkomiteesitzungen abgehalten. In Anerkennung ihrer Tätigkeit wurden ihr von seiten der Prov. Feuer-Sozität 40 Mk. und von der Versicherungsgesellschaft Phönix 25 Mk. gespendet. Die Rechnungslegung war recht erfreulich und konnte, nachdem die beiden Herren Grote und Hamel die Rechnung geprüft, dem Kassierer, Herrn H. Giersieper Decharge erteilt werden. Vorstand, Kommando, Hornisten, Alarmierer, Spritzenmeister wurden in seitheriger Weise wiedergewählt. Zu Delegierten für das am 22. und 23. Juni stattfindende Provinzial Verbandsfest in Hagen wurden die Herren Joh. Schäfer und O. Bremicker und für das Kreisverbandsfest in Kierspe am 7. Juli die Herren Alfred Berghaus und E. Becker gewählt. Das Mitglied Joh. Schäfer kann auf eine 25jährige Zugehörigkeit zur Wehr zurückblicken und soll behufs Auszeichnung der Gemeinde und der Provinz vorgeschlagen werden. Neuanschaffungen sind in diesem Jahre nicht erforderlich, doch sollen einige notwendige Reparaturen gemacht werden. Festlichkeiten sollen in bisheriger Weise begangen werden und wurde eine starke Beteiligung an den 25jährigen Jubelfesten in Kierspe und Meinerzhagen in Aussicht gestellt. Unter Punkt Verschiedenes wurden verschiedene Sachen zur Kenntnis gebracht, u. a. die Polizeiverordnung betr. Hülfeleistung bei auswärtigen Bränden, den technischen Feuerwehrtag in Altena am 28. April. Nach Erledigung weiterer kleinerer Punkte wurde die Sitzung geschlossen. Dem Vorsitzenden, Herrn Otto Steinbach, der sich z. Zt

einer Operation im Hagener Krankenhause unterzieht, wurde ein von sämtlichen Anwesenden unterzeichnetes Schreiben zugeschickt.

Meinerzhagen, 28. März. Der M.-G.-V. Germania feiert am 2. Ostertage im Lokale des Herrn E. Borlinghaus sein 9. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball. Der Verein, unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Lehrer Chriske-Gummersbach, hat auf mehreren Gesangwettstreiten Preise errungen. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges, sodaß den Besuchern des Konzerts einige genußreiche Stunden sicher sind.

Annen, 27. März. Der Ort der Roburitkatastrophe befindet sich noch in demselben Zustande, wie nach den stattgehabten Explosionen vom 28. November. Aufräumungsarbeiten haben nur in ganz geringem Umfange vorgenommen werden können. Die durch die Explosion besonders getroffenen Häuser müssen aus baupolizeilichen Gründen niedergelegt werden, diese Arbeiten werden zurzeit ausgeführt. Der Explosionsherd wird jetzt noch tagtäglich viel besichtigt, da jetzt das ganze Gebiet freigegeben ist, so ist ein Besuch lohnender, als nach der Katastrophe selbst, wo das Terrain abgesperrt wurde.

Münster, 28. März. Der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Frhr. von der Recke von der Horst, hat die Verordnung betr. Blenden der Schaufenster während des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen aufgehoben. Um die Aufhebung der genannten Verordnung zu bewirken waren die zu einem Verbande vereinigten kaufmännischen Vereine des Handelskammerbezirks Bochum bei den weltlichen und geistlichen Behörden der Provinz vorstellig geworden.

Ohligs, 27. März. Der jugendliche Arbeiter August Hoff, der beim Anzünden einer Pfeife mit dem Streichholz seinen mit Petroleum durchtränkten Kleidern zunahe kam und sie entzündete, ist unter schrecklichen Schmerzen an den davongetragenen Brandwunden im Krankenhause gestorben.

Essen, 27. März. Ein hiesiger Barbier schnitt dem Wirt Huppe aus Spillenburg beim Rasieren ein kleines Geschwür auf. Der Verletzte achtete wenig auf die Wunde und wandte sich erst nach zwei Tagen an den Arzt, als das Gesicht bereits stark angeschwollen war. 24 Stunden später nun ist der Bedauernswerte unter großen Schmerzen an Blutvergiftung gestorben.

Bonn, 27. März. Das Korps Borussia feiert am 13., 14. und 15. Juni sein 80. Stiftungsfest in Anwesenheit des Kaisers und zahlreicher Fürstlichkeiten. Der Kaiser trifft am 14. hier ein und wird voraussichtlich zehn Tage in Bonn bleiben.

Die Aufforstungen im Regierungsbezirk Arnsberg.

Es ist eine gewiß beachtenswerte Erscheinung, daß in einem industriell so hoch entwickelten Landesteile, wie es der Regierungsbezirk Arnsberg ist, einer unserer wichtigsten Wirtschaftszweige, die Waldwirtschaft, auf weiten Gebieten schwer darniederliegt. Wer insbesondere die südlichen Teile des Bezirks durchwandert, findet eine blühende Industrie und eine mit dem Untergange ringende Waldwirtschaft oft auf engem Raume vereint, in den Tälern das mächtige Getriebe der Hämmer und Maschinen, daneben auf den Bergen die kümmernden Reste eines verkommenen Waldes. Und doch ist dieses Land von der Natur in reichem Maße gerade mit denjenigen Eigenschaften ausgestattet, die die natürlichen Lebensbedingungen und die sicheren Grundlagen einer rentablen Waldwirtschaft bilden. Die Ursachen dieser ungünstigen Verhältnisse sind in der geschichtlichen und wirtschaftlichen Entwicklung des Landes begründet. Sie zu bessern und zu heben, ist seit längerer Zeit der Gegenstand ernsten Bestrebens der Königlichen Staatsregierung.

Der Regierungsbezirk Arnsberg ist der am meisten bewaldete Teil des Königreichs Preußen. Er umfaßt eine Waldfläche von rund 323500 Hektar, die sich in den südlichen Kreisen des Bezirks zu einem fast unermeßlichen Waldgebiet zusammendrängt. Wo dieser Wald in den Gründen des Staates, der Gemeinden, überhaupt des Großgrundbesitzes sich befindet, sind die Verhältnisse mehr oder weniger geordnet, am ungünstigsten liegen sie im Gebiete des parzellierten Kleinbesitzes. Während im übrigen der Hoch- und Plänterbetrieb vorherrscht, sind die südlichen Teile des Regierungsbezirks, insbesondere die Kreise Siegen, Olpe, Altena, sowie Teile von Iserlohn und Meschede, überwiegend mit Niederwald bestockt. Das klassische Gebiet des Niederwaldbetriebes ist der Kreis Siegen. Hier ist er in der Form des Haubergswaldes in enger Verbindung mit der Eisenindustrie vor Jahrhunderten entstanden, und von hier hat er sich allmählich auf die benachbarten Gebiete, insbesondere über große Teile des Kreises Olpe, ausgebreitet. Während der Betrieb hier ursprünglich in der Hauptsache auf die Gewinnung der Holzkohle gerichtet war, trat mit dem Fallen der Kohlenpreise später die Gewinnung der Eichenlohe in den Vordergrund und, als auch diese durch die billigeren ausländischen Gerbstoffe mehr und mehr verdrängt wurde, sanken die Erträge des gewaltigen, 113000 Hektar umfassenden Niederwaldgebietes rasch auf ein so niedriges Maß herab, daß die Besitzer in eine ernste Notlage geraten sind und zwar umsomehr, je weniger sich ihnen Gelegenheit bietet, die Ertragsausfälle des Niederwaldes durch lohnende Beschäftigung in der Industrie auszugleichen.

Der waldbauliche Zustand der Niederwaldungen ist ein sehr verschiedener. Trotzdem der Niederwaldbetrieb im Vergleich zu allen anderen Betriebsarten gerade für den Kleinbesitz insofern günstig dasteht, als er nur ein geringes Betriebskapital erfordert und in Folge der niedrigen Umtriebszeit einen verhältnismäßig raschen Umlauf der in dem Walde gebundenen Kapitalien ermöglicht, so liegen doch auch hier wieder die Verhältnisse am ungünstigsten beim Kleinbesitz. Er wird daher auch durch den Niedergang der Lohpreise am härtesten getroffen.

Etwa 85000 Hektar des über eine Gesamtfläche von 113000 Hektar sich erstreckenden Niederwaldes sind überhaupt kaum oder nur dürftig mit Holz bestanden und nur auf etwa 48000 Hektar findet sich ein geschlossener, regelmäßiger Waldbestand. Nach den angestellten Ermittelungen beträgt der Gesamtreinertrag einschließlich des Wertes der landwirtschaftlichen Zwischennutzungen für die schlechtesten Bonitäten nur 4,25 Mark pro Jahr und Hektar, während er sich für die besseren Bonitäten bis zu 17,89 Mark pro Jahr und Hektar erhöht. Vergleichende Rentabilitätsberechnungen über den Ertrag des Niederwaldes und den des Fichtenhochwaldes haben ergeben, daß der jährliche Verlust, der sich durch die Fortführung des bisherigen Betriebes allein auf jenen 35000 Hektar der schlechtesten Bonität ergibt, auf rund 830000 Mark zu beziffern ist.

Es ist unter diesen Umständen ohne weiteres einleuchtend, daß wenigstens der schlechtbestockte Niederwald so bald als möglich aufgegeben werden und an seine Stelle der rentablere Hochwaldbetrieb treten muß. Diesen Uebergang zu ermöglichen, haben Staat und Provinz alljährlich reiche Mittel zur Verfügung gestellt. Es werden zu den Aufforstungen von Oedländereien und ertraglosen Niederwaldungen Beihülfen bis zu $^2/_3$ der entstehenden Kosten gezahlt. Auf diese Weise ist es möglich gewesen, in dem zehnjährigen Zeitraum von 1897 bis 1906 unter Aufwendung einer Beihülfe von 299378 Mark eine Fläche von 4943 Hektar mit Fichten aufzuforsten, und es ist zu hoffen, daß unter dem Eindruck dieser namhaften Unterstützungen auch künftig ausgedehnte Niederwaldflächen zur Aufforstung hergegeben werden.

An die Gewährung von Beihülfen wird die Bedingung geknüpft, daß der Empfänger sich nicht nur bezüglich der ordnungsmäßigen Verwendung der Gelder, sondern auch bezüglich der künftigen Bewirtschaftung der mit ihrer Hilfe entstandenen Waldungen einer gewissen Beaufsichtigung durch den Staat unterwirft. Diese vom Standpunkt des Gebers gewiß berechtigte Forderung hat doch in vielen Fällen dazu geführt, den Privatwaldbesitzer, der sich das Recht der freien Verfügung über sein Eigentum nicht schmälern lassen will, von der Aufforstung abzuhalten. Umgekehrt ist häufig die Ausübung der staatlichen Oberaufsicht über den parzellierten Kleinbesitz technisch nicht durchführbar. Hierdurch ist es gekommen, daß die von Staat und Provinz gewährten Aufforstungsbeihülfen weniger dem Privatwaldbesitzer als vielmehr in überwiegendem Maße den bereits kraft Gesetzes der staatlichen Beaufsichtigung unterstellten waldbesitzenden Gemeinden und Genossenschaften zugeflossen sind. Es kommt hinzu, daß der unvermögende Privatwaldbesitzer die mit der Ueberführung in Hochwald notwendigerweise verbundene ertraglose Uebergangszeit nicht auszuhalten vermag.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß auf dem eingeschlagenen Wege, durch Gewährung von Aufforstungsbeihülfen an die bedürftigen Waldbesitzer, insbesondere die waldbesitzenden Gemeinden und Genossenschaften, in Verbindung mit dem planmäßigen Ankauf des nicht lebensfähigen Waldbesitzes durch Staat und Gemeinden, das vorgesteckte Ziel der wirtschaftlichen Hebung der durch die Ungunst der Verhältnisse betroffenen Gegenden erreicht wird. Zwar werden noch Jahre vergehen, ehe der bereits begründete Fichtenhochwald sich aus den weiten Gebieten des Niederwaldes emporschiebt, aber mit seinem Wachsen, seiner Pflege, Nutzung und industriellen Ausbeutung wird neues Leben in die wirtschaftlich zurückgebliebenen Gebiete einziehen.

Neue Ziele in den Bauernvereinen.

Durch die Organisationen haben die Landwirte verstanden, sich eine gefestigte Position zu schaffen, und nichts liegt näher als der Gedanke, diese Position zu stärken und weiter auszugestalten. Für Rheinland und Westfalen, besonders kommt hierbei das Industriegebiet in Frage, werden in den nächsten Monaten zwei große Zentralmilchverwertungsgenossenschaften gebildet werden mit untergeordneten Bezirksgenossenschaften. Am Niederrhein bestehen bereits diese letzteren in Düsseldorf, Krefeld, Essen, M.-Gladbach und Bohwinkel-Mettmann. In Duisburg und Aachen werden noch derartige gebildet werden. Durch diese Zentralisation der Milchproduktion will man seitens der Produzenten bestimmend auf die Preisgestaltung einwirken. Im Straßenverkauf soll das Ltr. Milch den Konsumenten auf 22 Pfg. zu stehen kommen. Die Landwirte wollen 15 Pfg. verlangen. Damit ein etwaiger Versuch der Händlerkreise, durch Haltenlassen die Bauern zur Lieferung unter billigeren Bedingungen zu zwingen, vereitelt werden kann, sollen die Molkereien für den Fall die Milch verarbeiten. Daß der Zentrale das Schicksal der eingegangenen großen Berliner Milchzentrale ereile, befürchtet man darum nicht, weil hier die kapitalkräftige Gegenmacht fehlt.

Ein weiterer Zusammenschluß der Bauernvereine ist durch die Gründung einer Zentralstelle der 7 deutschen Bauernvereine geplant. Der Sitz dieser Zentrale wird Berlin werden. Die neue Zentrale soll vor allem politische Fragen in ihren Bereich ziehen. Sie soll bei Grenzöffnungs- und Zollfragen sich Gehör zu verschaffen suchen. Sie soll zu ergründen suchen, welche Stimmung in Regierungskreisen und gesetzgeberischen Körperschaften bezüglich agrarischer Wünsche und Forderungen herrscht. Sie soll engen Konnex mit den Abgeordneten und Regierungsvertretern halten, den Eingaben der Landwirtschaftskreise den nötigen Nachdruck verleihen, Mißverständnisse ausräumen u. a. Nach dem Muster des Kalisyndikates soll die Zentrale ferner die wirtschafts-politische Aufklärung übernehmen, auch soll sie einzelne kaufmännische Geschäfte übernehmen.

Beabsichtigen Sie die Anschaffung eines erstklassigen, in Qualität und Billigkeit unübertroffenen

Pianos

so verlangen Sie unsern Katalog u. orientieren Sie sich üb. unsere günstigen Bezugsbedingungen

Ein Piano

direkt aus der Fabrik

bezogen, ist naturgemäss das billigste, weil darauf kein Händleraufschlag ruht. Wir liefern an Private, daher

keine Händlerpreise.

Lagerbestand ca. 150 Instrumente. Nur mit goldenen Medaillen prämiertes Fabrikat. 10jährige Garantie. Ratenzahlung von monatlich 20 Mk. Keine Zinsen.

Roth & Junius Hof-Pianofabr. Hagen i. W. Nr. 120

Ev. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 31. März.
(1. Ostern).
Vorm. 9¼ Uhr: Predigt
Herr P. Dresbach.
Vorm. 10¼ Uhr: Predigt
Herr P. Meyer.
Mitwirkung des Kirchenchors und Posaunenvereins
Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst
Herr P. Meyer.
Montag, den 1. April 1907.
(2. Ostern).
Vorm. 10¼ Uhr Predigt
Herr P. Dresbach.
Donnerstag abend Uebung des Posaunenvereins.

Bekanntmachung.

Die Ablagerung von Schutt und dergleichen in den sogenannten Lohteich in Halver ist verboten.

Zuwiderhandlungen werden strafrechtlich verfolgt.

Halver, den 27. März 1907.

Die Polizei-Verwaltung:
Thomas

Die **Fuhrwerksbesitzer** von **Ehringhausen** sehen sich wegen allgemeiner Preissteigerung genötigt, die Preise für Frachtfuhrwerk zu erhöhen:

Tagelohn für 1 Pferd Mk. 11-
Stundenlohn für 1 Pferd Mk. 1.20

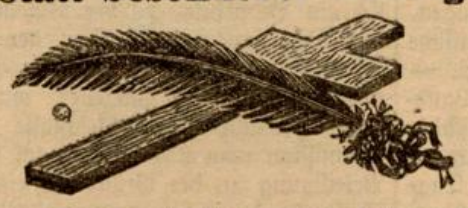
Achtung! Achtung!

Tagelöhnerfrauen!

Wegen der ständigen Steigerung der Lebensmittel und sonstigen Bedürfnissen haben wir den Tagelohn auf Mk. **1.80** pro Tag festgesetzt.

Die Tagelöhner-Frauen von Heesfeld u. Umgegend.

Statt besonderer Anzeige.



Heute morgen entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Albert Gerhardi

im Alter von 65 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halver, den 29. März 1907.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. April nachmittags 4½ Uhr in Halver statt.

Kranzspenden sind im Sinne des Entschlafenen höflichst verbeten.

Mimi Voßebrecker

Halver

empfiehlt in großer und schöner Auswahl

Kragen
Manschetten
Chemisetts
Serviteurs
Schlipse etc.

Zu der Backzeit empfehle:

Ia. Blütenstaubmehl, Eier, Backpulver, Rosinen, Korinten, Mandeln, Citronenöl, Citronat, Citronen, Vanillinzucker, Vanille.

Ernst Reuser, Halver.

Am Mittwoch morgen, den 3. April bin ich mit einer Auswahl



Kühen

in Brügge, nachmittags in Halver anwesend.

W. Kerspe, Halver.

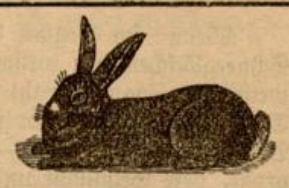
Geschlagen

werden alle Seifenfabrikate durch den enormen Verbrauch von **Grolichs Heublumenseife aus Brünn,** denn diese ist aus dem Extrakte von Wald- u. Wiesenblumen erzeugt u. dient unsern Frauen u. Mädchen sowohl zur Pflege der Haut, sowie zu Waschungen des Kopfes u. tägl. Reinig. der Zähne mit geradezu augenscheinlich. Erfolge. Als Kinderseife leist. **Grolichs Heublumenseife aus Brünn** unschätzbare Dienste u. wird allen Müttern wärmstens empfohlen. Preis per Stück für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Vor wertlos Nachahmung. wird gewarnt- **Grolichs Heublumenseife a. Brünn** ist in folgenden Verkaufsstellen zu haben:

Halver: Chr. Altemüller, Droger.
Haustadt: Karl Bouché,
Oberbrügge: Reinh. Schuster,
Schalksmühle: Gust. vom Hofe,
Valbert: Karl Panne.

Eierfarben
Eierfärbpapier
A. Schäckermann, Halver.

Frische schwere
EIER
10 Stück 65 Pfg.
A Schäckermann, Halver.



Kaninchenzucht-Verein für Halver und Umgegend.

Sonntag, den 7. April nachmittags 6 Uhr im Vereinslokale, Posthaus

Versammlung

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Wahl eines Delegierten zur Verbandssitzung in Unna.
4. Bücherwechsel.
5. Verschiedenes.

Sämtliches und pünktliches Erscheinen erforderlich.

Der Vorstand.

Vorrätig auf Lager:

Ia. Knochenmehl

aus der Fabrik von Cramer und Buchholz

Alb. Herdepe, Halver.

Holdselig

macht ein zartes **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten,** dahe gebrauchen Sie die **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

à St. 50 Pf. bei: **E. Lausberg,** Halver

Gerstenmehl, Maismehl. Gerste, Perlmais, russischen Hafer, Kleiemelasse, Pferdehäcksel usw. empfiehlt

Alb. Herdepe, Halver.

Zollinhaltserklärungen

zu haben bei

Wilhelm Bell jr.